



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XLI. Revers der von Schlieffen über die Belehnung mit Schwanebeck, vom 2. Oktober 1427.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

kommen marggraue zu Brandenburg das gnante dorff Swanebeke mit seiner zubeorunge von dem gnanten heinczen donre, dorothean, seiner hufzfrawn, vnd iren erben widerkauffen wolden, des widerkauffes sollen sie vns vmb die obgeschriben czweihundert vnd driczehndehalb schock guter bemischer groschen gunnen vnd staten, also wenn vnd in welchem jare wir, vnser erben oder nachkommen den widerkauff thun wollen, das sollen wir ja auff Santh Jacoffs tag mit vnsern briefen uerkunden vnd zu wissen thun vnd darnach auff den nehtuolgend santh mertins tag czweihundert vnd dreyzehndehalb schock guter bemischer groschen oder y fur ein schock drey guter Reinische gulden geben vnd bezalen in der statt zum Berlin, vnd in alle czinse vnd renthe des iares vngehindert lassen volgen ongeuerde: vnd wenn wir in die czweihundert vnd driczehndehalb schock also vernüget vnd bezalt vnd sie ire renthe auffgenommen haben, So sollen sie vns das gnante vnser dorffes Swanebeke mit allen seinen zubeorungen one widerrede frey vnd lediglichen abtreten vnd in antworten on geuerde. Zu urkunde geben wir ja diesen brieff mit vnserm anhangenden Insigel uersigelt zu Rathenaw am nehten Sonnabend nach santh Jacoffstag, nach Cristi vnser herren geburte virczehnhundert iar vnd darnach in den sibenvndczweinczigsten iaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 7.

XLI. Revers der von Schlieffen über die Belehnung mit Schwanebeck, vom 2. Oktober 1427.

Wir die hirnachgeschriben, mit namen hanns, fridrich, Ott, Offe vnd Gumprecht von Slywen, gebruder, Bekennen —, das wir von dem Irluchten hochgeboren fursten vnd hern, hern fridrichen, marggrafen zu Brandenburg etc., vnserm gnedigen hern, zu rechten manlehen recht vnd redlichen empfangen haben das gute zu Swanebeck mit aller vnd iglichen seiner zugehorung, das von teplern an sein gnade kumen ist vnd domit wir dann vormals von vnserm gnedigen hern marggraff Jobst belehnt vnd begnad sind worden, als wir des seinen versigelten brieff haben: vnd wir empfangen das obgeschriben gute zu Swanebecke mit seinen zugehorungen in crafft diecz briefs, was wir dann von gnaden vnd rechts wegen doran entpfahen sulen vnd mugen, mit sulchem gedinge, das wir vnd alle vnser menlich lehnerven das gnante gute mit seinen zugehorungen fur balz nicht vorkawffen, hingeben noch anweren, sunder des obgnanten vnser gnedigen heren marggraff fridrichs vnd aller seinen erben mannen domit beleiben vnd das allezeit von iren gnaden vnd irer herfchafft zu rechten manlehen haben, nemen vnd entpfahn vnd iren gnaden auch douon halten, dienen vnd thun sullen, als manlehns recht vnd gewonheit, Als oft sein nott geschicht, doch iren gnaden vnd an iren rechten vnd sunst einen itzlichen an seinen rechten vnshedlichen vnd vnentgolten, on alles geuerde. Des zu einer urkunde geben wir diesen brieff, mit vnserm anhangenden Insigel versigelt, datum ut supra (Cadelezburg, Am donrtag nach sant michels tag).

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XIV, 38.